

Zur Käferfauna (Coleoptera) am Ehrenbreitstein in Koblenz

THOMAS FETZ

Kurzfassung: Im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung im Vorfeld der Bundesgartenschau (BUGA) 2011 auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz wurden drei unterschiedliche Habitate am Ehrenbreitstein im Herbst 2009 und Sommer 2010 mit Bodenfallen befangen. Die dabei erfassten 246 Käfer konnten 48 Arten zugeordnet werden. Darunter fand sich mit *Psylliodes cuprea* auch eine faunistisch bemerkenswerte Art. Zudem wurde *Blaps mucronata* in einem alten Keller der Festung per Handfang nachgewiesen.

Abstract: In preparation of the Bundesgartenschau (BUGA) 2011 in the area of the fortress Ehrenbreitstein in Koblenz, Rhineland, Germany, an environmental study was carried out. Three different habitats at Ehrenbreitstein had been monitored by pitfall trapping in autumn 2009 and summer 2010. A total number of 246 beetles, allocated to 48 species could be found. Several rare species like *Psylliodes cuprea* were found and described in detail. Furthermore, a specimen of *Blaps mucronata* could be collected by hand in an old cellar of the fortress.

Einleitung

Der Felsen des Ehrenbreitsteins (Abb. 1) überragt gegenüber der Moselmündung und der Altstadt von Koblenz das Niveau des Rheines um 118 m. Da der Felsen sowohl im Westen zum Rhein hin, als auch nach Osten bzw. Südosten zum Ort Ehrenbreitstein bzw. dem Mühlenbachtal hin steil abfällt und sich zum Süden hin stark zuspitzt, war er seit jeher strategisch bedeutsam (VON BERG 2006). Erhalten ist gegenwärtig jedoch hauptsächlich der preußische Festungsbau, der das Hauptwerk der ehemaligen Festung Koblenz und Ehrenbreitstein aus dem 19. Jahrhundert darstellte (BÖCKLING 2012). Im Zuge der Vorbereitung der BUGA 2011 kam es zu zahlreichen Baumaßnahmen, um das Gebiet zum Hauptstandort der Gartenschau herzurichten. Bedingt dadurch kam es zu Flächenversiegelungen, die die Schaffung von Ausgleichsflächen nötig machten (STADTRAT KOBLENZ 2007).

Der Bebauungsplan Nr. 173, 2. Änderung der Stadt Koblenz wies als geplante Ausgleichsflächen zum Zeitpunkt der Beschlussvorlage die westlichen Hangflächen des Niederberger Höhenrückens zwischen Festung und

Kompostieranlage Ehrenbreitstein aus (STADTRAT KOBLENZ 2009). In dem etwa 8,2 ha großen, zum Großteil bewaldeten Gebiet sollten struktur- und artenreiche Halboffenlandbiotope geschaffen werden. Das Areal war bis in das 20. Jahrhundert hinein als Garten bzw. Weinberg genutzt worden, was bis dahin zur Offenhaltung dieser geführt hatte, sich jedoch zum Zeitpunkt der Einrichtung als Ausgleichsfläche auf dem Weg zur Brachfallung befand (WACHOW 2011). Die Offenhaltung der Gebiete und Unterbindung der obligat einsetzenden natürlichen Sukzession, die zur Entstehung eines bewaldeten, nicht mehr offenen Gebietes führen würde, sollte im Folgenden durch die Beweidung des Festungshanges zwischen Bundesstraße 42 und Festungsplateau mit Burenziegen (Ursprung in Südafrika), die in anderen Naturschutzmaßnahmen erfolgreich eingesetzt worden waren, erfolgen.

Die Erfassung der Bodenkäfer an den ausgewählten Standorten mit Bodenfallen erfolgte im Zusammenhang mit der Einrichtung der Beweidung des Festungshanges. Im Bereich der Beweidungsfläche wurden durch verschiedene Kartierungen sowohl seltene Invertebraten unter den Lepidopteren und Orthopteren als auch seltene Wirbeltiere wie die Schlingnatter (*Coronella austriaca*), Mauereidechse (*Podarcis muralis*), Uhu (*Bubo bubo*), Schleiereule (*Tyto alba*) sowie verschiedene Arten der Fledermäuse gefunden (WACHOW 2011). Die Käfer konnten nun im Rahmen einer Bachelor-Arbeit ausgewertet werden.



Abb. 1: Festung Ehrenbreitstein bei Koblenz 20. August 2011 (Foto: HOLGER WEINANDT, Wikipedia CC Creative-Commons).

Untersuchungsstandorte

Im Rahmen der Untersuchung der GRONTMIJ (2010) wurden hauptsächlich drei Standorte am Rande des Planungsbereiches für das Gelände der BUGA 2011 befangen. Darunter in der Nähe der neu zu errichtenden Rheinseilbahn der Firma DOPPELMAYR die Standorte „Wiese“ (ES1) und „Wald“ (ES2). Des Weiteren wurde ein Standort am Fuße des Festungsfelsens „Fels“ (ES4) für den gesamten Untersuchungszeitraum befangen.

Die beiden Standorte ES1 und ES2 befinden sich in oberer Hanglage in der Nähe des einzeln stehenden Hauses Wester in einer Höhe von etwa 150–160 m. Beim Standort „Wiese“ handelt es sich um eine mit typischen Wiesenpflanzen bestandene und stark mit Großen Brennnesseln (*Urtica dioica*) bewachsene, abfallende Wiese, die an einen Wald, der den Hang bis zum Rhein bedeckt, angrenzt. Die Fallen des Standortes „Wald“ wurden auf der anderen, der Festung selbst zugewandten Seite des Hauses Wester gestellt. Die Vegetation des Standortes besteht hauptsächlich aus Spitz- (*Acer platanoides*) und Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) in Form mittelstarker Stämme, die auf ein Alter von 40–50 Jahren geschätzt werden (V. HARTMANN, mündl.) können. Weitere Laubhölzer sind vertreten, eine Krautschicht hingegen kaum bis gar nicht ausgeprägt. Im Gegensatz dazu wurden die Fallen des Standortes „Fels“ am Fuße des Festungsfelsens auf einer Höhe von etwa 80 m ü. NN neben dem so genannten Felsenweg, der von Koblenz-Ehrenbreitstein hinauf zur Festung führt, gestellt. Der Standort stellt sich als Übergang zwischen dem eigentlichen Felsen, welcher mit trockenheitsangepassten Pflanzen bewachsen ist, und dem am Wegesrand gelegenen Trockengebüsch dar.

Material und Methoden

Die der vorliegenden Untersuchung zu Grunde liegenden Fänge wurden in den Zeiträumen von September bis Dezember 2009 und Juni bis Juli 2010 im Rahmen der Standortüberprüfung für die Ausgleichsmaßnahme, die durch die Umbauten im Festungsbereich nötig wurde von VOLKER HARTMANN und Mitarbeitern (GRONTMIJ GfL Planungs- und Ingenieurgesellschaft GmbH, Koblenz) durchgeführt. Es wurden dabei hauptsächlich die drei Standorte auf dem Gebiet der Festung Ehrenbreitstein zu Koblenz mit jeweils drei Becherfallen (2–4 %-ige Formaldehyd-Lösung) befangen.

Die Ein vierter Standort, ein etwas hangabwärts in der Nähe des Standortes „Wald“ gelegener „Ahorn-Wald“ wurde nur ein einziges Mal für den Zeitraum von zwei Wochen befangen. Zusätzlich dazu wurde im Rahmen der

Untersuchung ein einzelner Handfang in einem bis dato verschlossenen Festungsgebäude, der „Langen Linie“, einem ehemaligen preußischen Gefängnisstrakt (KAISER-LAHME 2012), getätigt, der aufgrund seiner Seltenheit hier erwähnt wird. Nach Untersuchung der erfassten Spinnentiere durch VOLKER HARTMANN wurden die restlichen Fänge in Form von Alkoholpräparaten zur Verfügung gestellt.

Ergebnisse

Aus dem vorliegenden Material konnten 246 Käferindividuen gewonnen werden. Die meisten Individuen entfallen dabei auf den Standort „Wald“. Insgesamt konnten die gefundenen Exemplare 48 Arten zugeordnet werden (Tab. 1). Die größte Artenzahl weist dabei der Standort „Wiese“ auf. Im Hinblick auf die untersuchten Standorte im Gesamten sind die Carabidae und Curculionidae am stärksten vertreten (Tab. 1).

Tab. 1: Gesamtartenliste der Käfer (Systematik und Taxonomie nach KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Standorte: Wi Wiese (ES1), Wa Wald (ES2), Ah Ahornwald (ES3), Fe Fels (ES4), Ll Lange Linie. Anmerkungen: s selten, bei KOCH (1968) mit Einzelnennungen aufgeführt, HF Handfang, 3 Art ist nach roter Liste gefährdet (GEISER 1998, SCHÜLE & PERSOHN 2000).

Käferart	Anzahl	Standort	Datum	Anm.
Carabidae				
<i>Carabus coriaceus</i> LINNAEUS, 1758	1, 2	Wi, Wa	01.X.09	
<i>Carabus violaceus</i> LINNAEUS, 1758	1	Wi	01.X.09	
<i>Carabus nemoralis</i> MÜLLER, 1764	2, 3	Wi, Wa	22.X.09	
<i>Notiophilus biguttatus</i> (FABRICIUS, 1779)	2	Wa	15.VI.10	
<i>Harpalus atratus</i> LATREILLE, 1804	1	Wa	15.VI.10	s
<i>Stenolophus teutonius</i> (SCHRANK, 1781)	1	Wi	03.VII.10	
<i>Pterostichus madidus</i> (FABRICIUS, 1775)	16, 6, 1	Wi, Wa, Ah	IX.09-VII.10	
<i>Abax parallelepipedus</i> (PILL. & M., 1783)	11, 63, 1	Wi, Wa, Ah	IX.09-VII.10	
<i>Amara similata</i> (GYLLENHAL, 1810)	1	Wi	X.09	
<i>Amara ovata</i> (FABRICIUS, 1792)	1, 1	Wi, Ah	IX.-X.09	
<i>Amara curta</i> DEJEAN, 1828)	5	Wi	IX.09-VII.10	s, 3
<i>Amara lunicollis</i> Schidiödt, 1837	3	Wi	VI.-VII.10	
Cholevidae				
<i>Nargus velox</i> (SPENCE, 1815)	1	Wa	01.X.10	
Scydmaenidae				
<i>Stenichnus collaris</i> (MÜLL. & KUNZE, 1822)	1	Wa	03.VII.10	
Staphylinidae				
<i>Anotylus sculpturatus</i> (Grav., 1806)	1, 1	Wi, Fe	VI.-VII.10	
<i>Stenus boops</i> LJUNGH, 1810	1	Wa	15.VI.10	
<i>Stenus cautus</i> ERICHSON, 1838)	1	Wi	03.VII.10	s

Käferart	Anzahl	Standort	Datum	Anm.
<i>Stenus similis</i> (HERBST, 1784)	1	Wi	15.VI.10	
<i>Philonthus decorus</i> (GRAV., 1802)	6, 13	Wi, Wa	15.VI.10	
<i>Platydracus fulvipes</i> (SCOPOLI, 1763)	1	Wi	15.VI.10	s
<i>Platydracus chalcocephalus</i> (F., 1801)	1	Wi	15.VI.10	s
<i>Ocypus olens</i> (MÜLLER, 1764)	11, 6	Wi, Wa	IX.09-VII.10	
<i>Ocypus ophthalmicus</i> (SCOPOLI, 1763)	1	Fe	15.VI.10	
<i>Ocypus nero</i> (FALD., 1835)	2	Wa	15.VI.10	
<i>Atheta fungi</i> (GRAVENHORST, 1806)	3	Fe	VI.10-VII.10	
<i>Atheta negligens</i> (MULS. & REY, 1873)	1, 1	Wa, Fe	03.VII.10	
Lampyridae				
<i>Phosphaenus hemipterus</i> (GOEZE, 1777)	3	Wi	03.VII.10	
Malachiidae				
<i>Clanoptilus elegans</i> (OLIVIER, 1790)	6	Fe	15.VI.10	
Elateridae				
<i>Agriotes sputator</i> (LINNAEUS, 1758)	9	Wi	VI.-VII.10	
<i>Athous haemorrhoidalis</i> (F., 1801)	1	Wa	03.VII.10	
Byrrhidae				
<i>Byrrhus pilula</i> (LINNAEUS, 1758)	1	Wi	15.VI.10	
Cryptophagidae				
<i>Cryptophagus pilosus</i> GYLLENHAL, 1827	1	Wa	03.VII.10	
<i>Atomaria atricapilla</i> STEPHENS, 1830	1	Wi	03.VII.10	
Lagriidae				
<i>Lagria hirta</i> (LINNAEUS, 1758)	1	Ah	01.IX.09	
Alleculidae				
<i>Isomira semiflava</i> (KÜSTER, 1852)	2	Fe	VI.-VII.10	
Tenebrionidae				
<i>Blaps mucronata</i> LATREILLE, 1804	1	Ll	X.10	HF
Chrysomelidae				
<i>Timarcha goettingensis</i> (LINN., 1758)	2	Wi	VI.-VII.10	
<i>Psylliodes cuprea</i> (KOCH, 1803)	1	Fe	03.VII.10	s
Curculionidae				
<i>Otiorhynchus porcatus</i> (HERBST, 1795)	1	Wi	15.VI.10	
<i>Otiorhynchus singularis</i> (LINN., 1767)	1	Wi	01.X.09	
<i>Phyllobius roboretanus</i> Gredler, 1882	1	Wi	03.VII.10	
<i>Brachysomus echinatus</i> (BONSD., 1785)	2	Wa	VI.-VII.10	
<i>Sciaphilus asperatus</i> (BONSDORFF, 1785)	2	Wi	15.VI.10	
<i>Barypeithes pellucidus</i> (BOH., 1834)	25, 5	Fe	VI.-VII.10	
<i>Echinodera hypocrita</i> (BOHEMAN, 1837)	1	Wa	15.VI.10	s
Apionidae				
<i>Perapion curtirostre</i> (GERMAR, 1797)	2	Fe	15.VI.10	
<i>Holotrichapion aethiops</i> (HERBST, 1797)	1	Wi	03.VII.10	

Faunistisch bemerkenswerte Arten

Amara curta: Im Laufe der Untersuchung konnten am Standort ES 1 mehrere Exemplare von *A. curta* gefunden werden. Es handelt sich um eine in der Roten Liste der Laufkäfer als gefährdet (SCHÜLE & PERSOHN 2000) bezeichnete Art. Ihr Vorkommen wird als bis in die Umgebung von Bonn verbreitet aber vereinzelt angegeben (KOCH 1968).

Blaps mucronata: Die *Blaps*-Arten leben im Rheinland überwiegend synanthrop und gelten heute als sehr seltene Kulturfolger (KÖHLER 2011). Larven und Imagines ernähren sich vorwiegend von Getreideprodukten und Vegetabilien (PRIGGE 1973). Mit Ausnahme des *Blaps lethifera*, der auch im Freiland angetroffen wird, werden die anderen Vertreter nur in feuchten nicht zu kalten Kellern und unter Dielen alter Gebäude (KOCH 1968) angetroffen. Das Vorkommen von *Blaps mucronata* erstreckt sich dabei besonders auf den Westen, im Osten Deutschlands kommt er selten vor. Einzelmeldungen für das Rheinland liegen daher nicht vor (vgl. KOCH 1968).



Abb2: *Blaps mucronata* (Foto: FRANK KÖHLER).

Psylliodes cuprea: Das Auftreten dieses Flohkäfers, der oligophag auf Brassicaceen lebt, wird als vielerorts selten beschrieben, Funde in der Region sind zuletzt der Zeit von vor 1936 am Oberwerth in Koblenz (KOCH 1968) und 1975 in Winnigen (KOCH 1978) belegt. Vorkommen von bevorzugten Nahrungspflanzen des Käfers am Standort konnten getätigt werden.

Danksagung

Ich danke Prof. Dr. THOMAS WAGNER (Universität Koblenz-Landau) herzlich, dass ich als externer Student der Universität Mainz dieses interessante Thema unter seiner Betreuung bearbeiten durfte. Weiterhin danke ich ihm für die Unterstützung während der Bearbeitung und die Überprüfung der Bestimmungen. Für die Bereitstellung des Fallenmaterials danke ich VOLKER HARTMANN von der Grontmij GfL Planungs- und Ingenieurgesellschaft GmbH, Koblenz. Für die Nachbestimmung kritischer Arten FRANK KÖHLER (Bornheim).

Literatur

- BÖCKLING, M. (2012): Festung Ehrenbreitstein, in: Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland-Pfalz und Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung (Hrsg.) Führungsheft 17. 2. Auflage. Schnell & Steiner, Regensburg.
- GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera), in: BINOT, M., R. BLESS, P. BOYE, H. GRUTTKKE & P. PRETSCHER (Bearb.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **55**: 168–230.
- GRONTMIJ GfL GmbH (2010): Festung Ehrenbreitstein Naturschutzfachliches Gesamtkonzept, Karte 1: Vegetation und Biotypen. GfL Planungs- und Ingenieurgesellschaft GmbH, Koblenz.
- KAISER-LAHME, A. (2012): Wir machen Geschichte lebendig! – Die neue Präsentation der Geschichte der Festung Ehrenbreitstein. In: Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland-Pfalz und Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung (Hrsg.): Neue Forschungen zur Festung Ehrenbreitstein und Koblenz, Band 3. Schnell & Steiner, Regensburg.
- KOCH, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. – Decheniana-Beihefte **13**: 1–382.
- KOCH, K. (1978): Zweiter Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. – Decheniana **131**: 228–261.
- KÖHLER, F. (2011): *Blaps mortisaga* (LINNAEUS 1758) – „Wiederfund“ für Nordrhein (Coleoptera, Tenebrionidae) in Anmerkungen zur Käferfauna der Rheinprovinz XIV (Coleoptera). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **21**: 90-92.
- KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **4**: 1–185.
- PRIGGE, M. (1973): Zur Biologie und Entwicklung von *Blaps mucronata* Latr. (Coleopt., Tenebrionidae). Zeitschrift für Angewandte Entomologie **74**: 130–141.
- SCHÜLE, P. & PERSOHN, M. (2000): Rote Liste der in Rheinland-Pfalz gefährdeten Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae). Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz. Rhein Main Druck, Mainz.
- STADTRAT KOBLENZ (2007): Beschlussvorlage Nr. BV/0352/2007/1 vom 9.8.2007 www.koblenz.de/verwaltung_politik/buergerinfo/vo0050.php?_kvonr=5268&search=1
- STADTRAT KOBLENZ (2009): Beschlussvorlage Nr. BV/0787/2009 vom 20.11.2009, www.koblenz.de/verwaltung_politik/buergerinfo/vo0050.php?__kvonr=9053&voselect=1191
- VON BERG, A. (2006): Frühe Funde und Befestigungswerke auf dem Ehrenbreitstein in Koblenz, in: Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland-Pfalz und Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung (Hrsg.): Neue Forschungen zur Festung Ehrenbreitstein und Koblenz. Band 2. Schnell & Steiner, Regensburg.
- WACHOW, W. (2011): Ziegen halten an der Festung Ehrenbreitstein den Baumbewuchs unter Kontrolle. Bürgerkurier, Veröffentlichung vom 19.8.2011. <http://www.report-ak.de/?p=14552>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Fetz Thomas

Artikel/Article: [Zur Käferfauna \(Coleoptera\) am Ehrenbreitstein in Koblenz 93-99](#)